

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung

Herausgeber: Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behindter (Schweiz) [ab 1993]

Band: 35 (1993)

Heft: 4: Mensch Kinder

Artikel: Zu den Bildern von Felix

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-158484>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

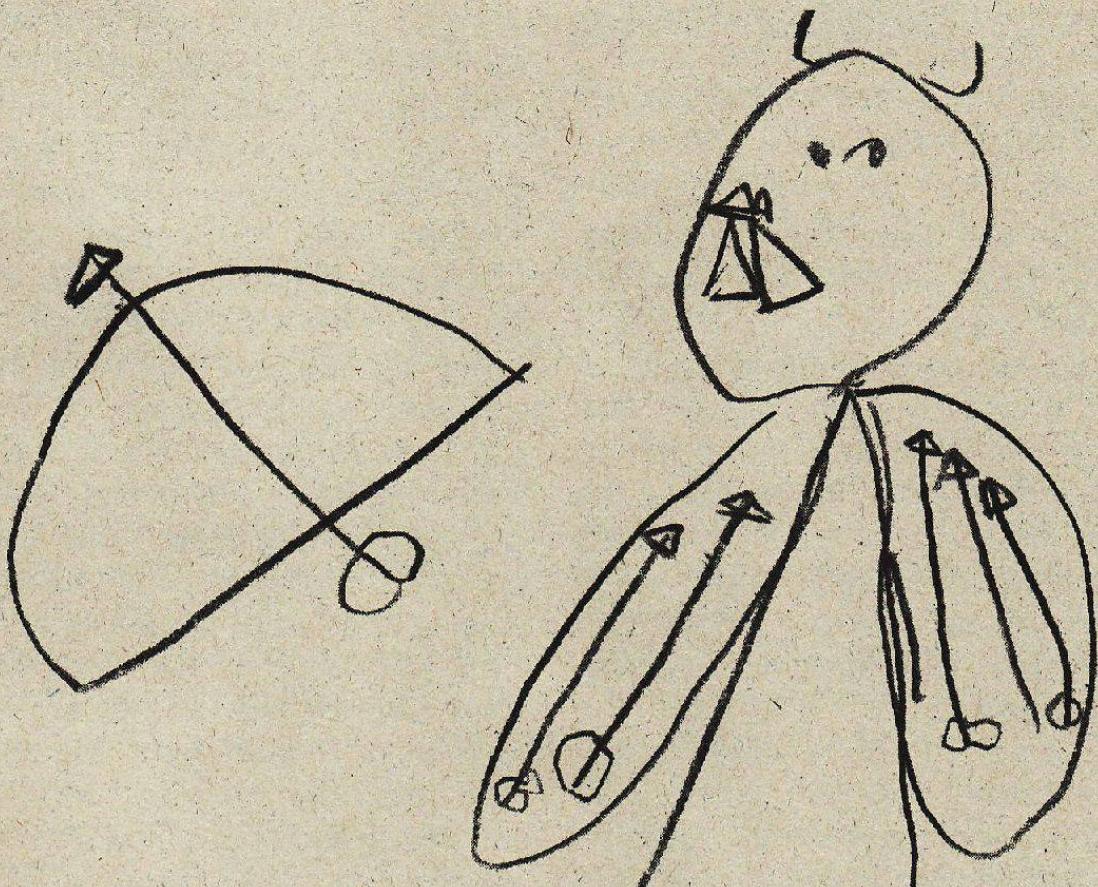
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zu den Bildern von Felix

Die Zeichnungen in diesem Heft wurden von Felix gezeichnet. Er ist fünfjährig und hat neben einer schweren Herzoperation bereits weitere «kleinere» Eingriffe (unter Vollnarkose) hinter sich. Das Spital ist ihm längst nicht mehr unbekannt. Letzten Herbst musste er sich wieder einer Operation unterziehen. Kurz darauf malte er diese, wie er sie nennt, «wilden Kerle». Von dieser Serie gibt es einige hun-

dert. Er versuchte, sie immer «fürchteriger» darzustellen, mit gefährlicheren Hörnern, spitzigeren Zähnen, Krallen an Füßen und Händen, bis schliesslich Waffen dazukamen (in Form von Pfeilen). Später kamen die Drachen und Dinosaurier dazu. Ob wir (die Eltern) uns vor diesen Untieren fürchten würden, fragt er uns immer wieder. Angespornt durch unsere Bejahung, versucht er, seine Ungeheuer weiter an Gefährlichkeit noch zu übertreffen. ■